



Marianne Majerus Auszeichnung in London

Sie lebt in Englands Hauptstadt und arbeitet als Gartenfotografin. Jetzt wurde die Luxemburgerin Marianne Majerus zum «International Garden Photographer of the Year» gewählt.

Oft ist sie schon um fünf Uhr morgens vor Ort, um den richtigen Moment nicht zu verpassen: Wenn das Licht stimmt und die Blüte in voller Pracht steht. Marianne Majerus ist Gartenfotografin, und ihre Arbeiten werden in englischen, französischen und deutschen Magazinen publiziert. Die Zahl ihrer Buchpublikationen



übersteigt bald das vierte Dutzend. Ihr Archiv in London beherbergt eine Fotosammlung von 150.000 Pflanzenporträts und Gartenansichten, die aus aller Welt nachgefragt werden. Jetzt wurde die 53-jährige Luxemburgerin aus Esch/Alzette bei der dritten Ausgabe des jährlichen Fotoevents «International Garden Photographer of the Year» (IGPOTY) mit dem auf 5.000 Pfund dotierten ersten Preis ausgezeichnet, und zwar für ein Foto aus Luxemburg: einem von der Sonne durchfluteten Blick auf einen Staudengarten. Eine Ausstellung mit den Werken der ausgezeichneten Fotografin findet bis zum 26. September in den königlichen «Kew Gardens» in London statt.

► Mehr Infos: www.igpoty.com oder www.mariannemajerus.com

Vereint im Verein



Luxembourg International Rowing Club

Längst haben die Boote das Winterlager verlassen. Die Sommerrudersaison hat nämlich schon Mitte April begonnen, und Anfang Mai haben zwei luxemburgische Teams des 1992 gegründeten Rudervereins, des einzigen im Großherzogtum, sogleich an der Europäischen Rheinregatta teilgenommen – erfolgreich. Während sich die aktiven Mitglieder regelmäßig zum Training auf der

Mosel treffen, haben aber auch Freizeitrunderer die Möglichkeit, den Rudersport zu erlernen. Präsident Michael Mayer würde sich über Anmeldungen jedenfalls freuen. Infos: www.luxrow.org

► Vereine, die an dieser Stelle vorgestellt werden möchten, bitte melden: gabrielle.seil@revue.lu



Let's chachacha Heimspiel für Olio Galanti

Es wird ihm eine besondere Ehre sein. Nicht weil das neu eingeweihte Kulturzentrum im Kanton Capellen am Nationalfeiertag zum Thé dansant einlädt, sondern weil Olio Galanti aus Eischen stammt. Noch glücklicher werden die Fans des Baritons mit der tenoral gefärbten Stimme sein, denn allzu oft tritt der Charmeur leider nicht mit dem Zilvester Orchester auf. Zum Glück gibt es die CD «Bal wéi fréier» weiterhin im Laden, aber das ist im Vergleich zu einem Live-Konzert mit dem sympathischen Sänger ein schwacher Trost.

► Am 23. Juni ab 18 Uhr im neuen Kulturzentrum in Eischen.

Superjhemp Ein Held zum Knutschen

Nun gibt es Herrn Kuddel auch im Kleinformat. Auf einer 40x30 Millimeter großen Briefmarke im Wert von 0,50 Euro. Passt also auf jeden nicht allzu dicken Liebesbrief, auf jede Glückwunschkarte und auf alle möglichen Postkarten. Und weil man von Superjhemp nie genug kriegen kann, hat Roger Leiner fünf verschiedene Bilder gezeichnet, die in einem Block erhältlich sind.

► www.pt.lu

